

## Durchführung des Umfragetools Praelab (Prävention von Lehrabbrüchen)

### **Ort**

Rhein-Maas Berufskolleg, Kempen

### **Datum**

09.07.2019

### **Durchführendes Organ**

Agentur für Arbeit Krefeld

### **Teilnehmende Klassen**

TBSML8 (Auszubildende Maler und Lackierer, 1. Ausbildungsjahr) - 13 Schüler

TBSML7 (Auszubildende Maler und Lackierer, 2. Ausbildungsjahr) - 22 Schüler

### **Organisation, Briefing**

- Die Vorbereitung des Praelab-Verfahrens war geprägt von einem regelmäßigen Austausch zwischen dem Bildungsgangleiter der Maler und Lackierer und einer zuvor bei einem Vorbereitungstreffen benannten Ansprechpartnerin der Agentur für Arbeit. In telefonischem und elektronischem (E-Mail) Kontakt wurden grundsätzliche Fragen zur Durchführung und zur benötigten Hard- und Software beantwortet.
- Ein Schulungstermin, ca. ein Vierteljahr vor dem Termin der Durchführung schaffte einen detaillierten Blick auf die Thematik und diente dazu, den beiden Fachlehrern der am Praelab-Verfahren teilnehmenden Klassen alle Aspekte bzgl. der zu erledigenden Vorbereitung und der Durchführung näher zu erläutern.

### **Feedback der Schüler**

- Die Auszubildenden bzw. Schüler empfanden es als spannend, sich durch die Beantwortung der Fragen und die anschließende Auswertung auf eine neue Art selbst kennenzulernen.
- Falls während der Online-Befragung Verständnisfragen aufkamen, was vor allem bei einigen Schülern mit Flüchtlingshintergrund der Fall war, konnten sie jederzeit die beiden Vertreter der Agentur für Arbeit und den jeweils anwesenden Lehrer um Hilfe bitten. Dies bedeutete für sie natürlich eine große und wichtige Unterstützung.
- Im Anschluss an die Befragung stand den Auszubildenden eine Berufsberaterin der Agentur für Arbeit zur Verfügung, mit der sie über ihr individuelles Ergebnis der Befragung, aber auch darüber hinausgehend sprechen konnten. Dieses Angebot wurde von einem Teil der Auszubildenden angenommen und im Anschluss sehr positiv bewertet.

### **Lob und Kritik**

- Die Kommunikation sowohl im Vorfeld bzw. in der Phase der Vorbereitung als auch am Tag der Durchführung funktionierte problemlos und es gab beiderseits jederzeit die Möglichkeit, Kontakt aufzunehmen und Rückfragen zu stellen bzw. Unklarheiten zu beheben. Dieses war auch dadurch gegeben, dass durch die gute Vorlaufzeit von mehreren Monaten keine Stresssituation entstand.
- Außerdem war die Schulung, die den beiden Fachlehrern vermittelt wurde, gut geplant und kompetent durchgeführt.

- Am Tag der Durchführung der Befragung verlief alles nach einer kurzzeitig holprigen Startphase, die sich durch die Anmeldung in das Schulnetz ergab, zügig und reibungslos.
  - Für die anschließende Beratung wurde jedem Schüler ein ausreichendes Zeitfenster zur Verfügung gestellt, um die vorhandenen Befindlichkeiten anzusprechen. Letztendlich wurde das Beratungsangebot zwar nur von einer der beiden Klasse angenommen (aus der zweiten Klasse nahm nur ein Schüler die Beratung an), aber aus dieser Klasse gab es diesbezüglich durchweg positives Feedback.
  - Als verbesserungswürdig, und das wurde bereits in der direkten Nachbesprechung mit den Vertretern der Agentur für Arbeit thematisiert, sehen die Fachlehrer der Maler-Fachklassen am Rhein-Maas Berufskolleg den Zeitpunkt der Befragung an. Da es sich um ein Tool zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen handelt, wäre ein Zeitpunkt während der ersten Monate, im Optimalfall während der Probezeit wünschenswert. So hätten die Schüler noch eher und einfacher die Möglichkeit Unzufriedenheit im Ausbildungsberuf zu erkennen und darauf zu reagieren.
- ⇒ Da sich die an der Befragung beteiligten Fachlehrer der Relevanz des Tools bewusst sind und die direkte, anschließende Beratung sehr positiv wahrgenommen wurde, würden sie dieses auch gerne weiterhin nutzen und den Auszubildende im 1. Ausbildungsjahr, nach Möglichkeit im letzten Drittel der Probezeit, anbieten.